

## Alle rudern gegen Krebs

94 Anmeldungen bedeuten einen neuen Rekord

mey. „Wir rudern gegen Krebs“: Das gilt in diesem Jahr in ganz besonderer Weise, denn mit der sechsten Heidelberger Regatta feiert die Stiftung „Leben mit Krebs“ ihr zehnjähriges Bestehen. Am 13. September ist es wieder so weit, wenn der Startruf „In die Auslage. Fertig. Los!“ über die Neuenheimer Neckarwiese schallt und Hunderte von Ruderern Spaß, Wettkampf und Wohltätigkeit miteinander verbinden. Veranstalter wird die Regatta wie schon in den Vorjahren von der Stiftung „Leben mit Krebs“, dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) und der Rudergesellschaft Heidelberg 1898 (RGH). Die Schirmherrschaft haben diesmal Oberbürgermeister Eckart Würzner, MLP-Gründer Manfred Lautenschläger und Götz W. Werner, Gründer des dm-Drogeriemarkts, übernommen.

Schon jetzt ist dabei klar, dass sich die Zuschauer nicht nur aufgrund des Jubiläums von „Leben mit Krebs“ auf eine ganz besondere Regatta freuen dürfen. Mit etwas mehr als 70 Ruderteams hatten die Veranstalter im Vorfeld gerechnet, nach Ende der Anmeldefrist stehen insgesamt 94 Boote als Teilnehmer fest – ein neuer Rekord. Mit seinen mehr als 50 Rennen und knapp 5000 Besuchern hat sich „Rudern gegen Krebs“ längst als eine der bedeutendsten Benefizveranstaltungen in Heidelberg etabliert. Doch die Idee beschränkt sich längst nicht nur auf die kurpfälzische Universitätsstadt: In ganz Deutschland werden Regatten für den guten Zweck ausgerollt, insgesamt 13 Städte rudern in diesem Jahr gegen den Krebs.

In Heidelberg ist es am letzten Sonntag in den Sommerferien wieder so weit. Ab 9 Uhr verwandelt sich die Neckarwiese in eine sportliche Volksfestmeile, wenn sich – getreu dem Motto „dabei sein ist alles“ – Ruderneulinge gemeinsam mit Profis, Patienten mit Ärzten und Prominenten mit Noch-nicht-Prominenten in die Riemen legen. Die Erlöse der Veranstaltung kommen wie immer dem NCT zugute, das mit seinem Programm „Bewegung und Krebs“ Patienten eine umfangreiche sport- und bewegungstherapeutische Beratung und Betreuung anbietet. Auf diese Weise trägt der Sport unmittelbar dazu bei, das Leben mit Krebs ein Stück weit erträglicher zu gestalten.

Info: Spender und Sponsoren, die „Rudern gegen Krebs“ unterstützen wollen, können mit der Stiftung per Mail: [info@stiftung-leben-mit-krebs.de](mailto:info@stiftung-leben-mit-krebs.de) Kontakt aufnehmen.



Für die Stiftung „Leben mit Krebs“ legten sich die Teilnehmer im letzten Jahr kräftig in die Riemen. Foto: Rothe

## Starke Bässe gesucht

Der Kammerchor Alumni braucht für sein anspruchsvolles Programm neue Mitstreiter

Von Birgit Sommer

Früher waren sie (fast) alle Schüler des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums in Heidelberg, Musiklehrer Werner Glögger formte aus den schönsten Chorstimmen innerhalb der Schule eigens einen Kammerchor. Als Glögger im Jahr 2004 in den Ruhestand ging, wurde daraus der „Kammerchor Alumni“, der immer noch anspruchsvolle Musik macht und in Wettbewerben Preise holt. In Heidelberg waren die jungen Sänger zuletzt im März mit ihrem Programm „Nordic Sounds“ beim Benefiz-Konzert des Zonta-Clubs in der Peterskirche zu hören.

Doch gerade jetzt ziehen einige Mitglieder mit guten Bass-Stimmen weg aus Heidelberg. Neue sind also gefragt, vor allem für die Stimme Bass II. „Ich möchte nicht, dass der Chor jetzt scheitert“, sagt Till Frank, der seit der zehnten Klasse im KFG, seit 1996, dabei ist und jetzt kräftig die Werbetrommel für die Verstärkung rührt – „um auch in Zukunft singfähig zu bleiben und nicht auf unsere bis zu 16-stimmigen Stücke verzichten zu müssen“.

Gesucht sind motivierte Leute mit Chorerfahrung und Lust am anspruchs-



A-capella-Klang vom Feinsten kultivieren Dirigent Werner Glögger und seine Sänger vom „Kammerchor Alumni“ in Heidelberg. Foto: privat

vollen a-capella-Klang, der von Chorleiter Werner Glögger bewusst kultiviert wird. Je nach Projekt sind es 20 bis 35 Sänger, die viel Experimentelles und moderne Musik singen, aber auch auf traditionelles Repertoire von Schütz, Brahms und Mendelssohn zurückgreifen. Da die Mitglieder der „Alumni“ inzwischen über ganz Deutschland verstreut leben, treffen sie sich an wenigen, intensiv genutzten Wochenenden im Jahr,

um die jeweiligen Projekte zu erarbeiten. Dazu sind sie immer noch im Musiksaal des KFG in Heidelberg willkommen.

Für 2016 plant der Kammerchor Alumni eine kleine Konzertreihe zusammen mit Christoph Habicht vom Philharmonischen Orchester als Solocellisten. Immer wieder wird der Chor auch zu hochkarätigen internationalen Wettbewerben eingeladen. In Maribor verpasste er 2013 nur ganz knapp den

## Motorradfahrer schwer verletzt

48-Jähriger im Krankenhaus

RNZ. Schwere Verletzungen zog sich ein 23-jähriger Motorradfahrer bei einem Unfall am Montag gegen 16.20 Uhr in der Römerstraße zu. Ein 48-jähriger Autofahrer war auf der Römerstraße stadteinwärts unterwegs und wendete kurz nach Rohrbach-Markt. Dabei achtete er laut Polizeibericht nicht auf den entgegenkommenden, stadtauswärts fahrenden, Motorradfahrer. Deshalb fuhr der Kawasaki-Fahrer seitlich in den Mitsubishi des 48-Jährigen und stürzte.

Nach der Erstversorgung an der Unfallstelle durch einen Notarzt, wurde der Verletzte mit einem Krankenwagen in eine Klinik eingeliefert. Es bestand keine Lebensgefahr. Der Sachschaden beläuft sich insgesamt auf rund 13 000 Euro, beide Fahrzeuge wurden abgeschleppt. Während der Unfallaufnahme und Bergungsarbeiten war die Römerstraße stadtauswärts gesperrt. Der Verkehr wurde von der Polizei einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet.

dritten Platz, bei zwei Chor-Festivals in Irland im letzten Jahr erreichten die Alumni den dritten und den sechsten Platz. Die gesuchten neuen Mitglieder, heißt es humorvoll auf der Homepage, sollten deshalb starke Nerven, Flexibilität und gute Ausdauer für lange Reisen, lange Nächte und durchsichtige Busfahrten haben. Vor vier Jahren entstand die erste CD des Chores mit Werken von Eric Whitacre, Ola Gjeilo, Mahler und Verdi.

Till Frank, der 32-jährige Heidelberger Architekt, ist von den „Alumni“ überzeugt. Nicht nur, weil Singen entspannt und ein schönes Freizeitvergnügen ist. Er schätzt vor allem das Niveau und die Gesangsqualität, die die Sänger mit fünf konzentrierten Wochenendproben erreichen. Anderswo sei das nicht zu finden: Als er beim Studium in München Ähnliches suchte, fand er nur einen Chor im semiprofessionellen Bereich, der aufwendig viermal wöchentlich probte.

Info: Wer eine schöne Stimme hat – auch wenn es keine der gesuchten Bass-Stimmen ist – und selbst Ansprüche an den Klang stellt, sollte sich melden unter [www.kammerchor-alumni.de](http://www.kammerchor-alumni.de)

## Ein Turnier für alle

Kid's World Cup am 23. August

RNZ. Fußball für alle: Organisiert von Heidelberger Studenten, unterstützt vom Amt für Chancengleichheit und dem Asylarbeitskreis findet am Sonntag, 23. August, von 9.30 bis 18 Uhr ein großes Fußballturnier für Kinder aus Heidelberg und Umgebung statt. Mitmachen können alle Mädchen und Jungen im Alter von vier bis zwölf Jahren, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Teilnahme von Flüchtlingskindern liegt.

Durch die Aufstellung gemischter Mannschaften sollen der gegenseitige Respekt und die Toleranz unter den Kindern verschiedenster Herkunft gestärkt und damit mögliche Vorurteile abgebaut werden. Auch abseits des Fußballplatzes soll Raum geschaffen werden für den Kontakt und Austausch zwischen Eltern und Zuschauern. Durch die Unterstützung des DJK RW 1920 Handschuhsheim e.V. kann das Turnier auf deren Spielgelände in der Tiergartenstraße 124 ausgerollt werden. Nach Ankunft und Auslosung der Mannschaften ist zunächst eine Trainings- und Gruppenfindungsphase geplant. Ab dem Mittag beginnt dann das eigentliche Turnier, das am Abend mit einer Siegerehrung durch Bürgermeister Wolfgang Erichson endet. Weitere Überraschungsgäste, wie Helmut Sickmüller (bfv-Vizepräsident und Integrationsbeauftragter) werden am Tag dabei sein. Neben dem Turnier wird ein buntes Programm an weiteren Spielmöglichkeiten für Kinder aller Altersgruppen angeboten.

Da die Teilnehmerzahl auf maximal 120 Kinder beschränkt ist, wird um Anmeldung bis zum 10. August gebeten. Der Anmeldeflyer ist zum Herunterladen im Internet <https://kidsworldcup.wordpress.com/anmeldung> zu finden und an: [kids-world-cup-hd@gmx.de](mailto:kids-world-cup-hd@gmx.de) oder per Post an: DJK RW 1920 Handschuhsheim e.V., Tiergartenstraße 124, 69120 Heidelberg, zu schicken.



Minister Friedrich (li) ließ sich von Walter Mühlhausen die Gedenkstätte zeigen. Mit dabei auch Bürgermeister Gerner (re). Foto: Hen

## Eine Verpflichtung

Minister Peter Friedrich findet Ebert-Ausstellung „großartig“

wer. Für einen SPD-Politiker gehört der Besuch des Friedrich-Ebert-Hauses zum Heidelberger Pflichtprogramm. Gestern ließ sich Peter Friedrich, baden-württembergischer Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten von Walter Mühlhausen durch die Gedenkstätte führen. Hier verbrachte der erste Reichspräsident der Weimarer Republik seine Kindheit und Jugend mit seinen Eltern und fünf Geschwistern – in einer 46-Quadratmeter-Wohnung. „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“

heißt die Dauerausstellung, die auch Friedrich interessierte. „Großartig“, findet er sie.

Vor einem Jahr war er zwar bereits hier gewesen, hatte das Haus jedoch nur vom Innenhof aus gesehen. „Durch die Friedrich-Ebert-Stiftung tragen wir den Namen Eberts in die ganze Welt“, sagte der Minister. Als erstes demokratisch gewähltes Staatsoberhaupt und Wegbereiter der modernen Demokratie sei Friedrich Ebert Botschaft und Verpflichtung zugleich. > Siehe auch Seite Südwest

## Nicht nur für Studenten

Ferienkurs: Musik und Vorträge

wah. Die Semesterferien haben begonnen. Heidelberger Studenten verreisen, liegen auf der Neckarwiese oder schreiben Hausarbeiten in der Universitätsbibliothek. Eigentlich erwartet man verhältnismäßig leere Universitätsgebäude in der Altstadt. Doch diese sind gefüllt. Denn auch diesen Sommer bietet die Uni wieder den Internationalen Ferienkurs an. Um die 580 Menschen aus der ganzen Welt treffen bis Freitag, 28. August, in der Altstadt aufeinander, um in Seminaren, Vorlesungen und Übungen die deutsche Sprache zu lernen oder zu verbessern und die kulturelle und landschaftliche Umgebung zu erleben. Anlässlich des diesjährigen Rahmenthemas „Digitales Deutschland: Chance oder Herausforderung?“ bekommen die Kursteilnehmer zudem die Möglichkeit, sich mit dem aktuellen Deutschland zu befassen. Darüber hinaus lädt die Universität noch zu einigen offenen Veranstaltungen ein.

Das Konzert des „Trio Variety“ kann man am Donnerstag, 6. August, besuchen. In der Aula der Alten Universität, Grabengasse 1, serviert das Trio um 20 Uhr einen Mix aus Swingstandards, Latinoklassikern und Pophits. Im Rahmen eines Klavierabends spielt Barbara Wittwer am Donnerstag, 13. August, um 20 Uhr Werke von Mozart, Debussy, Chopin und Schubert. Auch dieses Konzert findet in der Aula der Alten Universität statt.

Alexander Böhm von SAP hält einen Vortrag mit dem Titel „Deutsche Angst vor Cloud-Computing?“. Dieser findet am Dienstag, 18. August, um 17.30 Uhr in der Neuen Universität im Hörsaal 1 statt.

Beim Sommerkonzert für Flöte und Orgel sind Barbara Rosnitschek (Querflöte) und Peter Schumann (Orgel) in der Peterskirche, Plöck 70, zu hören. Dieses im Rahmen des Ferienkurses letzte Konzert findet am Donnerstag, 20. August, um 20 Uhr statt.

## Die „Ferienreporter“ kommen

Nachwuchsjournalisten üben sich diese Woche im Recherchieren und Schreiben

ani. Die „Ferienreporter“ stehen in den Startlöchern. Nachdem die neun Kinder und Jugendlichen zwischen zwölf und 14 Jahren von der Rhein-Neckar-Zeitung zum Start in die Woche am Montag einen „Crash-Kurs Journalismus“ bekommen haben, geht es heute direkt ins Rathaus, wo Oberbürgermeister Eckart Würzner Rede und Antwort stehen wird. Die „Ferienreporter“ sind ein Angebot der städtischen Kinder- und Jugendförderung im Rahmen des Ferienpasses – die Rhein-Neckar-Zeitung ist als Kooperationspartner seit mehreren Jahren mit dabei.

Die jungen Nachwuchsjournalisten bekommen so nicht nur die Möglichkeit, einmal etwas über den Alltag und die Arbeit eines Redakteurs zu erfahren. Sie dürfen außerdem einen Blick in die Druckerei der RNZ im Pfaffengrund werfen – und erleben so, wie die Zeitung überhaupt erst täglich auf dem Frühstückstisch landet. Sind die Grundlagen dann erst einmal da, geht es für die Ferienreporter raus auf Termine. Ausgestattet mit Presseausweis, Block, Stift und Kamera

können die Jugendlichen dabei beispielsweise interessante andere Ferienprogramme der Stadt besuchen, Umfragen unter Spaziergängern auf der Hauptstraße machen oder sich schlicht als Zeitungsfotografen üben. Und dann geht es ans Schreiben: Auch dabei steht den Ju-

gendlichen wieder ein Redakteur der RNZ zur Seite, den sie während des Schreibprozesses mit Fragen löchern können. Und natürlich stehen ihnen drei Betreuer der Stadt zur Verfügung.

Der eigentliche Höhepunkt für die Nachwuchsjournalisten kommt dann allerdings erst in den kommenden Wochen. Denn dann werden in der RNZ die Texte der Jung-Reporter samt Fotos veröffentlicht. Die „Ferienreporter“ sind ein beliebtes Programm im Rahmen des „Ferienpasses“. Die zehn zu vergebenen Plätze sind immer schnell ausgebucht.

Und in drei Wochen wiederholt sich mit weiteren zehn angehenden Journalisten das komplette Programm. Eine Woche lang darf dann der nächste Schwung recherchieren, schreiben und fotografieren.



RNZ-Redakteurin Anica Edinger (vorne r.) gab den Ferienreportern Tipps in der Redaktion. Foto: Philipp Rothe